

Dieses Kartenwerk ist herausgegeben vom Königlichen Finanzministerium, bearbeitet unter Leitung von Hermann Credner: geologische Aufnahmen abgeschlossen in den 1880er Jahren, geologische Revision zur 2. Auflage ausgeführt 1897.

Denselben Maßstab und dieselbe Blätterverteilung wie die geologische Spezialkarte zeigt die vom Kgl. Sächs. Generalstabe bearbeitete Aequidistanten- oder Höhenschichtenlinienkarte des Königreichs Sachsen, die als Eigentum des Königl. Finanzministeriums seit 1875 erschienen und in den 1890er Jahren aufs laufende gebracht ist; doch stehen abermalige Revisionen bevor. Von der topographischen Karte des Deutschen Reiches (Maßstab 1:100 000) sind für die Schönheider Verhältnisse die Sektionen Zwickau (Nr. 468) und Johanngeorgenstadt (Nr. 493) zu verwenden. Soweit sich Sachsen an diesem Kartenwerk beteiligt, wird dies von dem topographischen Bureau des Kgl. Sächs. Generalstabes herausgegeben. Als schöne und ausführliche Touristenkarte für Schönheide und dessen größte Umgebung empfiehlt sich die vom Erzgebirgszweigverein Schönheide herausgegebene Karte des westlichen Erzgebirges (1:50 000). — In den hiesigen Schulen wird als heimatliche Gaukarte die Gaebler'sche Schulwandkarte der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg (aus der Vogelschau) verwendet, Maßstab 1:16 500; eine verkleinerte Nachbildung dieser Karte gibt es für die Hand der Kinder.

